

Ausgabe 2/2026

Panorama

Magazin der Piepenbrock Unternehmensgruppe



Sauberkeit für feinste Strukturen

Vielseitig im Einsatz für GlobalFoundries

Piepenbrock ist erneut Preisträger des Best Managed Companies Award

Zum bereits achten Mal in Folge zählt Piepenbrock zu den „Best Managed Companies“. Deloitte Private vergibt dieses Gütesiegel in Kooperation mit UBS, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und dem Bundesverband der Deutschen Industrie. Es richtet sich an Unternehmen, die in unterschiedlichen Bereichen wie Innovation und Produktivität herausragende Leistungen erbringen. Am 21. Mai nahmen die geschäftsführenden Gesellschafter Arnulf und Olaf Piepenbrock die Auszeichnung in Frankfurt am Main entgegen.





Liebe Leserinnen und Leser,

Verlässlichkeit entsteht im Alltag – durch Menschen, die Standards leben, Verantwortung übernehmen und sauber zusammenarbeiten. Gerade in sensiblen Bereichen zählen klare Abläufe, gut geschulte Teams und eine Dokumentation, die Sicherheit gibt. Im Leitinterview erklärt Norbert Gürke, Leiter Technisches Management Reinraumreinigung, woran Reinraumqualität festgemacht wird – und warum Nachweisführung, individuelle Schulungen und professionell implementierte Prozesse immer wichtiger werden. Reinraum ist

Teamarbeit: Nur wenn Verhalten, Technik und Reinigung zusammenpassen, bleibt das Ergebnis verlässlich. Wie das im Alltag gelingt, zeigt die Reportage aus der Halbleiterproduktion bei GlobalFoundries in Dresden. Dort sorgen unsere Piepenbrocker für eine optimale Produktionsumgebung. Ebenso praxisnah verläuft die Unterhaltsreinigung im Landal Park Winterberg: mit genauer Planung, klaren Kontrollen und einem mehrsprachigen Leitfaden, der Standards für alle verständlich macht. Und beim Hochregallagerbau in Schwerin

wird deutlich, was Sicherheit und Präzision bedeuten, wenn unsere Industriekletterer in großer Höhe Verantwortung übernehmen. Ein besonderer Meilenstein sind für uns auch die Azubi-Teamtage. Zwei Tage lang stehen Zusammenhalt und standortübergreifendes Netzwerken im Mittelpunkt. Dazu passt ein Beitrag aus unserer Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“. Er zeigt, wie unterschiedliche Erfahrungen unser Miteinander stärken.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Arnulf Piepenbrock

Olaf Piepenbrock

INHALT



06 Reinraum: saubere Teamleistung

09 ENTEGA baut auf Piepenbrock

10 Unsere Gesichter, unsere Vielfalt:
Fahri Braha aus dem Kosovo

12 Sauberkeit für feinste Strukturen

16 Unsere Jubilare

19 Kurz gesagt

20 Wenn Stahl in den Himmel wächst

22 Zuhause in der Natur

25 Unsere Neukunden und
Auftragserweiterungen

26 Herzstück für Industriereinigung

28 Qualität durch Zusammenspiel

29 Unsere mitWIRker stellen sich vor

30 Reinigungstipp

Industriereinigung neu aufgestellt

Seit Anfang 2026 bündelt Piepenbrock seine Kompetenzen in der Industriereinigung. Doch welche Chancen und Ziele ergeben sich daraus? Und mit welchen Leistungen unterstützt Piepenbrock seine Kunden rund um ihre Produktion? Im Interview beantwortet Yavuz Selim Yazgan, Geschäftsführer des Bereichs Technische Reinigung, diese und weitere Fragen.

26





Leitinterview mit Norbert Gürke

Reinraum: saubere Teamleistung

Reinraumreinigung bleibt für Außenstehende meist unsichtbar – und ist doch entscheidend für sensible Produktionen. Norbert Gürke hat 20 Jahre Erfahrung in der Branche und leitet bei Piepenbrock die Fachabteilung Reinraum. Im Interview erklärt er, woran sich Qualität im Reinraum festmacht, warum Nachweisführung und Schulung wichtiger werden und welche Herausforderungen die Branche bewegen.

Herr Gürke, für viele klingt „Reinraum“ abstrakt. Woran erkennt ein Laie den Unterschied zwischen klassischer Reinigung und Reinraumreinigung?

Ehrlich gesagt: Ein Laie erkennt das meistens gar nicht ohne Weiteres. Er bekommt diese Bereiche in der Regel nicht zu sehen. Der Unterschied liegt nicht im Sichtbaren, sondern im mikrobiologischen und partikulären Bereich. Deshalb gebe ich ein einfaches Bild: Wir reinigen

das, was fürs bloße Auge schon sauber ist – damit es sauber bleibt.

Reinraumreinigung passiert oft im Hintergrund, aber die Folgen sind sehr konkret. Was steht aus Ihrer Sicht auf dem Spiel, wenn sie nicht exakt funktioniert?

Im Kern geht es um die Produkte unserer Kunden. Wenn Reinraumreinigung nicht ordnungsgemäß abläuft, führt das im schlimmsten Fall zu Ausschuss und hohen

Schäden – sowohl im ISO-Umfeld, etwa in der Halbleitertechnik, als auch im GMP-Umfeld in streng regulierten Produktionsbereichen der Pharmaindustrie. Besonders kritisch wird es dort, wo wir extrem produktnah arbeiten, also nah an Herstellung oder Abfüllung. Gerade weil die Anforderungen in sensiblen Industrien so hoch sind, ist es umso wichtiger, als Dienstleister professionell und verantwortungsbewusst zu arbeiten.

Wenn Sie die letzten 20 Jahre betrachten: Welche Entwicklungen haben den größten Sprung gebracht?

Es sind weniger einzelne Sprünge als eine stetige Professionalisierung. Reinraum ist keine abgeschlossene Wissenschaft, sondern eine lebende Struktur, die sich ständig weiterentwickelt. Bei Material und Equipment hat sich viel getan, weil Dienstleister Anforderungen an Hersteller zurückspeigeln und diese ihre Lösungen verbessern. Das verändert Verfahren und Techniken kontinuierlich. Gleichzeitig ist die Nachweisführung deutlich wichtiger geworden. Kunden erwarten heute Auditsicherheit. Diese beginnt nicht erst im Objekt, sondern bei den eigenen Prozessen: Dokumentation, Freigaben, nachvollziehbare Abläufe. Und auch bei Schulungen ist viel passiert. Die Anforderungen sind gestiegen. Damit werden Qualifizierung, Schulungsdokumentation und ein systematisches Vorgehen immer relevanter.

Was ist für Kunden heute der wichtigste Qualitätsbeweis?

Das ist aus meiner Sicht die Professionalität, mit der ein Dienstleister an die Aufgabe herangeht: saubere Implementierung, klare Prozesse, Schulungen, Dokumentation – und die Fähigkeit, im laufenden Betrieb gemeinsam mit dem Kunden genau zu analysieren, wenn Abweichungen auftreten. Gleichzeitig spüren wir, dass der Kostendruck zunimmt, auch in sensiblen Bereichen. Das macht es umso wichtiger, Qualität nicht nur zu versprechen, sondern sichtbar und überprüfbar zu ma-

die Standardarbeitsanweisungen des Kunden: Wir müssen sie verstehen und in unsere Unterlagen und Abläufe integrieren.

Sie erwähnen SOPs und Standards: Oft wird auch nach Zertifikaten gefragt. Wie ist das einzuordnen?

Wichtig ist: Es gibt viele relevante Normen und Standards, die im Gesamtpaket geprüft werden, zum Beispiel Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz oder auditfähige Dokumentation. Was aber fehlt, ist ein eigenständiges, allgemein anerkanntes Zertifikat ausschließlich

„Reinraum ist keine abgeschlossene Wissenschaft.“

Norbert Gürke

chen. Im GMP-Umfeld gibt es zusätzlich eine sehr direkte Kontrolle über das Monitoring, etwa über mikrobiologische Auswertungen. Wenn Werte außerhalb des Rahmens liegen, müssen wir gemeinsam mit dem Kunden die Ursache finden – denn im Reinraum greifen viele Bausteine ineinander: Verhalten der Produktionsmitarbeiter, Reinraumtechnik, Abläufe, Material und eben auch die Reinigung. Für die Umsetzung heißt das: In der Implementierung schauen wir uns den Bereich an, prüfen Anforderungen und passen unsere Schulungen individuell an Kundenbedürfnisse an. Ein zentraler Punkt sind die SOPs,

für die Dienstleistung Reinraumreinigung. Umso wichtiger ist es, dass Kunden genau hinschauen: Wie ist der Dienstleister aufgestellt? Wie weist er Prozesse nach, schult Mitarbeiter und setzt Anforderungen um? Daran trennt sich in der Praxis oft die Spreu vom Weizen.

Dieses Jahr feiern Sie zehn Jahre Reinraumkompetenz bei Piepenbrock. Was war der Impuls, eine eigene Fachabteilung aufzubauen?

Reinraumreinigung gab es bei Piepenbrock bereits. Der Impuls war, das Know-how bundesweit zu bündeln und zu standardisieren. Denn einzelne Niederlassungen hatten

zwar Erfahrung, aber ohne zentrale Struktur entwickelt sich diese nicht automatisch weiter. Die Idee war eine Fachabteilung, die Wissen systematisch in die Niederlassungen trägt, Aufträge implementiert und die Weiterentwicklung vorantreibt.

Wenn Sie die zehn Jahre in drei Meilensteinen erzählen: Welche Entwicklungsschritte waren entscheidend?

Ein prägender Meilenstein war GlobalFoundries – der größte Reinraum Europas mit rund 50.000 Quadratmetern. Das war für uns früh ein großer, motivierender Auftrag. Ein zweiter Meilenstein war unser Trainingszentrum, das wir 2019 aufgebaut haben. Seitdem schulen wir dort Fach- und Führungskräfte praxisnah und standardisiert. Und aktuell ist die Auftragserweiterung mit Boehringer Ingelheim ein sehr großer Schritt.

Ein Kern Ihrer Arbeit sind Schulungen, teils mit Virtual Reality (VR). Was kann eine Simulation besser als eine klassische Unterweisung?

VR ist kein Ersatz für klassische Schulung. Reinigungstechnik muss man praktisch üben: mit Equipment, mit Haptik, in einer realistischen Umgebung. VR ist bei uns ein Add-on, um Fach- und Führungskräfte zu sensibilisieren – vor allem für Verhalten und Bewegung im Reinraum. Je nach Reinheitsklasse darf man sich nicht beliebig schnell bewegen: Wer zu



schnell arbeitet, verursacht Luftverwirbelungen und bringt Partikel in Bewegung. Mit dem VR-System unseres Partners Innerspace wird das sehr anschaulich. Ein Ampelprinzip zeigt, ob Anwender im richtigen Tempo arbeiten. So schärfen wir das Verhalten regelmäßig nach. Der Vorteil: Das System ist mobil. Einmal im Jahr schulen wir unsere Fach- und Führungskräfte an mehreren Standorten gebündelt – mit kurzen Wegen, weniger Reisezeit und einer guten Wirkung. Zusätzlich bieten wir das Format als Schulungslösung für externe Zielgruppen an.

Welche Branchentrends werden die Reinraumreinigung in den nächsten Jahren prägen – und wo sehen Sie die größten Herausforderungen?

Ein Trend ist Robotik. In der Unterhaltsreinigung ist das vielerorts schon bekannt, im Reinraum ist es deutlich anspruchsvoller und steht noch am Anfang. Ein zweiter großer Bereich ist die Digitalisie-

rung von Dokumentation. In vielen Reinraumbereichen wird noch mit Papier gearbeitet – digitale Lösungen müssen GMP-konform und auditfest sein. Das ist technisch und organisatorisch anspruchsvoll, wird sich aber weiter durchsetzen. Und eine zentrale Herausforderung ist Mehrsprachigkeit. Wir erleben, dass wir in Zukunft noch stärker mit vielfältigen Sprachprofilen arbeiten werden – gleichzeitig sind Dokumentation und SOPs komplex. Das ist eine gemeinsame Aufgabe von Kunden und Dienstleistern. Lösungsansätze sind zum Beispiel mehrsprachige Schulungsunterlagen, stärker visuelle Standards und praxistaugliche Dokumentationshilfen, die auditkonform bleiben.

Am Ende ist Reinraumreinigung Teamarbeit. Damit Anforderungen, Sprache, Dokumentation und Abläufe praxistauglich zusammenpassen und Qualität sauber nachweisbar bleibt, ist die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden für den Erfolg entscheidend.



Reinigungsauftrag in Darmstadt

ENTEGA baut auf Piepenbrock

Die ENTEGA AG beauftragte Piepenbrock mit der Reinigung des Müllheizkraftwerks und Zentralklärworks in Darmstadt sowie kleinerer Gebäude in der Umgebung. Seit dem 1. Oktober 2025 sind rund 15 Mitarbeiter der Niederlassung Dieburg für den Energieanbieter im Einsatz.

ENTEGA gilt als einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Deutschlands. Darüber hinaus ist der Konzern mit Sitz in Darmstadt einer der größten Anbieter von Ökostrom und Erdgas. Um die Unterhaltsreinigung verschiedener Objekte im Raum Darmstadt kümmert sich ein Team von Piepenbrock. „Die Einsatzorte von ENTEGA sind von unserer Niederlassung Dieburg aus gut erreichbar. Neben regionaler Nähe profitiert der Kunde von unserem starken Netzwerk aus rund 900 Mitarbeitern und unseren Erfahrungen aus anderen Reinigungsaufträgen“, sagt Niederlassungsleiter Andreas Thymian.

Maßgeschneiderte Reinigung für jede Umgebung

Im Zentralklärwerk reinigt das Team von Piepenbrock die Technikräume sowie die Allgemeinflächen wie

Flure, Treppenhäuser und Sanitäranlagen. Im Müllheizkraftwerk kümmern sich die Piepenbrocker unter anderem um die Verwaltung, einen großen Pausenraum sowie die Umkleieräume und Duschen. Weitere Einsatzorte sind kleinere Objekte im Umkreis von 50 Kilometern. Bei Bedarf beauftragt ENTEGA das Team von Piepenbrock auch mit Sonderleistungen. Die Umbaumaßnahmen im Müllheizkraftwerk unterstützen die Piepenbrocker mit Baureinigungen. Dazu kommen Anfragen für Grundreinigungen.

Positive Bilanz nach den ersten Monaten

Rückblickend auf das erste halbe Jahr zeigt sich Fahriye Aydin, Bereichsleiterin bei Piepenbrock in Dieburg, mit der Partnerschaft zufrieden: „Die Zusammenarbeit mit ENTEGA ist angenehm. Wir pflegen kurze Dienstwege, es passt einfach. Daran können wir gerne anknüpfen.“ Das positive Feedback teilt auch Victoria Mohr, Einkäuferin Zentraleinkauf bei der ENTEGA AG: „Ich habe gute Erfahrungen mit dem Team von Piepenbrock gemacht. Die Reinigungskräfte arbeiten professionell, zügig und tadellos. Auch auf meine Anfragen erhalte ich eine kurzfristige Reaktion.“

Foto: ENTEGA AG.



Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“

Fahri Braha aus dem Kosovo

Jeden Tag arbeiten bei Piepenbrock rund 27.600 Menschen aus 140 Nationen Hand in Hand. Jeder von ihnen bringt seine eigene Geschichte, seine persönlichen Stärken und seine kulturellen Wurzeln mit. Genau diese Vielfalt macht das Familienunternehmen stark – und stolz.

Fahri Braha ist jemand, der gern Verantwortung übernimmt und sie nicht als Last, sondern als Chance versteht. Der 53-Jährige kommt ursprünglich aus dem Kosovo. Zum 1. Oktober 2022 startete er beim Deutschen Schutz- und Wachdienst (DSW) in Mörfelden-Walldorf als Schulungsleiter Luftsicherheit. Sein Fokus liegt auf dem, was bei dem Tochterunternehmen der Piepen-

brock Unternehmensgruppe in der Luftsicherheit entscheidend ist: Menschen so auszubilden, dass sie im Ernstfall nicht zögern, sondern wissen, was zu tun ist – ruhig, strukturiert und zuverlässig. Brahas neuer Lebensabschnitt begann nicht mit einer klassischen Bewerbung, sondern mit einer Idee. Es ging um ein Vorhaben, das es beim DSW in dieser Form bis dahin nicht gab: ein neues Schulungszentrum, das Luftsicherheitsassistenten für Partner-Unternehmen ausbilden sollte. In diesen Gesprächen fiel auch sein Name. Plötzlich stand eine Frage im Raum, die vieles veränderte: Ob er sich vorstellen könne, die Position des Schulungsleiters für dieses Projekt zu übernehmen. Braha musste nicht lange überlegen. „Ich stimmte

sofort zu“, sagt er. Und noch heute klingt in seinen Worten diese klare Überzeugung mit: „Es war die beste Entscheidung meines Lebens.“ Wer ihm zuhört, merkt schnell: Hier spricht jemand, der nicht nur einen Job gefunden hat, sondern einen Auftrag, der ihn erfüllt.

Der Moment, in dem alles zusammenkam

Prägende Augenblicke sind nicht immer groß inszeniert. Für Braha war es der Start, wie er echter kaum sein konnte. Der erste Kurs, die erste Prüfung – und am Ende eine Zahl, die mehr erzählt als jedes Lob: 100 Prozent Bestehensquote. Für ihn ist das kein Zufall und kein reines Statistik-Ergebnis, sondern ein Beweis dafür, was möglich wird, wenn Menschen

an einem Strang ziehen. „Warum? Weil hier alles zusammenkam: Vertrauen, Einsatz und Teamarbeit.“ Dieser erste Erfolg war für ihn das Signal, dass der Weg stimmt. Wer mit Braha arbeitet, beschreibt ihn als innovativ, zielstrebig, zuverlässig, hilfsbereit und engagiert. Er selbst legt großen Wert darauf, im Team zuzuhören, zu unterstützen und da zu sein, wenn es darauf ankommt. Gleichzeitig ist er als Führungskraft jemand, der Struktur schafft. Prozesse sollen „effizient und zuverlässig“ mit klarer Organisation, Verlässlichkeit und hohen Qualitätsstandards laufen. Das passt zu seiner Aufgabe: In der Schulung geht es nicht um graue Theorie, sondern um gelebte Praxis. Um Aufmerksamkeit, Konsequenz und die Sicherheit, dass jeder Handgriff sitzt. Braha verbindet dabei Anspruch mit Haltung: fördern, fordern und gemeinsam besser werden. Mit seinem fundierten Know-how der Luftsicherheit unterstützt Braha heute über Mörfelden-Walldorf hinaus die gesamte Piepenbrock Unternehmensgruppe – immer dort, wo er benötigt wird.

Zusammenhalt und Gastfreundschaft

Seine kulturelle Prägung beschreibt Braha als stark verwurzelt in Zusammenhalt, Respekt und Familie. Hilfsbereitschaft, Loyalität und Gastfreundschaft seien Werte, die ihn nicht nur privat begleiten, sondern auch

sein berufliches Auftreten prägen. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Nähe und Klarheit, die ihn als Teammenschen ausmacht. Wenn er an Heimat denkt, kommen Bilder: der Rugova

Perspektiven, die den Alltag nicht komplizierter, sondern reicher machen. Gerade dort, wo Teamarbeit und Vertrauen unverzichtbar sind, wird Vielfalt zum echten Vorteil. Sie erweitert Blickwinkel,

„Vielfalt heißt: Jeder Mensch darf so sein, wie er ist.“

Fahri Braha

Canyon, eine eindrucksvolle Berglandschaft, in der er gerne zur Ruhe kommt. Oder Prizren, für ihn eine der schönsten Städte – mit osmanischer Architektur und Geschichte an jeder Ecke. Und wie bei vielen Erinnerungen spielt auch Geschmack eine Rolle. Sein Lieblingsgericht ist Flija, ein traditionelles Schichtgericht, das oft draußen zubereitet wird. Vielfalt ist für Braha kein Schlagwort, sondern eine Grundhaltung. „Vielfalt bedeutet für mich, dass jeder Mensch so sein darf, wie er ist – unabhängig von seiner Herkunft, Kultur, Religion oder Lebensweise.“ Für ihn steckt die Stärke im Miteinander, also in unterschiedlichen Meinungen, Erfahrungen,

verbessert Entscheidungen und schafft eine Kultur, in der Menschen ihren Platz finden. Beruflich sagt Braha, er sei angekommen. Was er sich wünscht, klingt bodenständig und zugleich ambitioniert: diese Freude und Motivation zu behalten, sich weiterzuentwickeln, neue Herausforderungen anzunehmen und die eigenen Erfahrungen zu nutzen, „weiterhin etwas Sinnvolles aufzubauen und weiterzugeben“. Privat fasst er es schlicht zusammen: Gesundheit, Glück und vor allem Frieden. Und der Wunsch, den eigenen Weg mit Leidenschaft, Offenheit und Zuversicht zu gehen – ohne zu vergessen, „die kleinen Dinge im Leben zu schätzen“.

Über die Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“:

In der Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“ stellen sich Menschen vor, die Piepenbrock mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement prägen. Sie erzählen, wie sie zu ihrem Arbeitsplatz gekommen sind, was sie antreibt – und was Diversität für sie bedeutet.



Vielseitig im Einsatz für GlobalFoundries

Sauberkeit für feinste Strukturen

Europas digitale Zukunft beginnt in Dresden: Als größter Auftragsfertiger für Halbleiter in Europa produziert GlobalFoundries hier Halbleiter, ohne die moderne Technologien vom Smartphone bis zum Satelliten nicht funktionieren würden. Auf den 60.000 Quadratmetern Reinraum- und Laborfläche des Unternehmens schafft Piepenbrock seit April 2017 mit professioneller Reinraumreinigung und weiteren Services die Voraussetzungen für stabile, sichere und makellose Produktionsprozesse.

Der hochmoderne Standort Dresden von GlobalFoundries gilt als eine der produktivsten und modernsten Produktionsstätten für Halbleiter Europas. In der sogenannten „Fab 1“ produziert das Unternehmen verschiedene Halbleiterprodukte der 22 Nanometer-, 28 Nanometer-, 40 Nanometer- und 55 Nanometer-Technologie, die in den gefragtesten Produkten unserer Zeit zum Einsatz kommen – in Consumer-Endgeräten, Fahrzeugen, Industriegütern, in der Luft- und Raumfahrt sowie in zahlreichen weiteren innovativen Branchen. An der deutschen Produktionsstätte von GlobalFoundries tragen 3.000 Beschäftigte aus 50 Nationen dazu bei, dass die Fertigung reibungslos läuft. Seit neun Jahren ist auch die Piepenbrock Unternehmensgruppe ein fester Bestandteil am Standort Dresden. Über das weitläufige Gelände verteilt verantworten 160 Mitarbeiter verschiedene Dienstleistungen – neben Reinraumreinigung auch Unterhalts- und Glasreinigung, Technische Reinigung, Hausmeisterservice, Sicherheitsdienst, Grünanlagenpflege und Winterdienst sowie Wertstoffmanagement.

Präzise Reinigung für eine saubere Produktion

Bei der Halbleiterherstellung werden die Mikrochips über einen Zeitraum von drei Monaten auf sogenannte Wafer aufgetragen. Bis sie den Reinraum verlassen, durchlaufen sie – unterstützt durch ein Schienensystem an der Decke – etwa 1.500 Prozessschritte. Um die Sauberkeit der 60.000 Quadratmeter Reinraum- und Laborfläche kümmert sich Piepenbrock. In Reinraumkleidung entfernen die Mitarbeiter Verschmutzungen, die für das bloße Auge unsichtbar sind. Hierfür gibt es klare Arbeitsanweisungen, damit keine Partikel eingebracht oder aufgewirbelt werden. Darin sind unter anderem die Tuchfalttechnik und Tuchwechsel oder die spezielle Wischtechnik mit sich überlappenden Bahnen geregelt. Dabei erfüllen die Reinraumkräfte in der Produktion die Anforderungen an die Reinraumklasse ISO 5, in anderen Abschnitten an die Reinraum-

Foto: GlobalFoundries.

FAKTEN

Der Kunde

Branche:	Halbleiterindustrie
Mitarbeiter:	3.000 in Dresden
Produkte:	Halbleiterchips für mobile Kommunikation, Networking, Automotive und IoT in Auftragsfertigung

Der Auftrag

Standort:	Dresden seit 2017
Dienstleistungen:	Reinraum-, Unterhalts- und Glasreinigung, Technische Reinigung, Hausmeisterservice, Sicherheitsdienst, Grünanlagenpflege, Winterdienst
Besonderheiten:	hohe Anforderungen an Sicherheit, Gefahrstoffe und Chemikalien beim Auftraggeber



Damit die Produktion bei GlobalFoundries reibungslos läuft, arbeiten die Reinraumkräfte von Piepenbrock nach klaren Vorgaben. Bereichsleiterin Franziska Ehresmann, Niederlassungsleiter Mario Mühle und Qualitätsmanagerin Stefanie Heym von Piepenbrock (von links) freuen sich über die vertrauensvolle Partnerschaft mit dem Halbleiterhersteller.

klasse ISO 3. „In sensiblen Bereichen ist es essenziell, die Reinigung nach exakten Vorgaben auszuführen und ausnahmslos jede Fläche zu bearbeiten“, sagt Mario Mühle, Piepenbrock Niederlassungsleiter in Dresden. Neben Oberflächen, Wänden und Böden sowie Tischen und Stühlen reinigt Piepenbrock auch alle Bereiche, die an den Reinraum angrenzen. „Bei der Umfeldreinigung entfernen wir Verunreinigungen, bevor sie in sensible Bereiche getragen werden“, erklärt Franziska Ehresmann, Piepenbrock Bereichsleiterin in Dresden. Als Sonderleistung kümmern sich die Experten auch um die Reinigung des Hook-ups, den Anlagenanschluss im Reinraum. Dazu kommt die Wertstoffentsorgung am gesamten Standort – auch außerhalb der sensiblen Produktionsumgebung.

Gut vorbereitet für den Ernstfall

Am Standort Dresden arbeitet GlobalFoundries mit diversen Gefahrstoffen und Chemikalien: darunter Fluss-, Salz- oder Schwefelsäure. Kommt es zu Leckagen und Undichtigkeiten, beseitigt ein Team von Piepenbrock diese in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr – mit oberster Priorität. Hinter der Leckagen-Beseitigung steckt ein Prozess, den die Partner gemeinsam erarbeitet haben. „Es zeugt von Vertrauen, dass GlobalFoundries uns diese verantwortungsvolle Leistung zutraut“, findet Ehresmann.

Um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein, durchlaufen die Piepenbrocker regelmäßige Unterweisungen und spezielle Schulungen. „So weiß im Ernstfall jeder, was er zu tun hat und welche Ausrüstung ihn wirksam schützt“, ergänzt die Bereichsleiterin. Eine weitere Schutzmaßnahme sind Notduschen innerhalb und außerhalb des Reinraums. „Bei einem Kontakt spült das Wasser der Duschen Chemikalien so schnell wie möglich ab. Umso wichtiger ist es, dass die Geräte zuverlässig funktionieren“, weiß Stefanie Heym, Qualitätsmanagerin der Region Süd-Ost bei Piepenbrock. Dafür sorgen die Piepenbrocker einmal im Monat mit der Notduschenprüfung.

Klare Vorgaben an die Arbeit im Reinraum

Bevor ein Piepenbrocker den Reinraum bei GlobalFoundries betritt, durchläuft er einen mehrstufigen Prozess. Die Wege von der Bewerbung beim Dienstleister bis zum Arbeitsstart beim Kunden sind lang, weiß Mühle: „Nachdem wir den Zugang für einen potenziellen Mitarbeiter zum Reinraum beantragt haben, durchläuft er eine Schulung. Erst mit diesem Nachweis kommt der Prozess ins Rollen. Eine Hürde, die nicht jeder bereit ist, zu gehen.“ Kommt es zu einer Einstellung, übernehmen langjährige Piepenbrocker die Einarbeitung. Dazu gehören auch entsprechende Schulungen. Danach kennen die Reinraumkräfte die

speziellen Material-, Verhaltens- und Ankleideregeln für ihre Arbeit im Reinraum – und können durchstarten. „In der Reinraumreinigung legen wir Wert darauf, dass Piepenbrock speziell geschultes Fachpersonal einsetzt“, sagt Jens Poser, Section Manager Facilities bei GlobalFoundries. Damit ihr Wissen erhalten bleibt, frischen die Reinraumkräfte dieses in Folgeschulungen und Unterweisungen regelmäßig auf.

Vertrauen über Sauberkeit hinaus

Neben Reinraumreinigung kümmert sich Piepenbrock um den Sicherheitsdienst auf dem Gelände. Mit Pfortendiensten, Zugangs- und Ausgangskontrollen, Öffnungs- und Schließdiensten sowie Streifendiensten und Kontrollgängen sorgen die Sicherheitsfachkräfte für einen professionellen Werkschutz. Im November 2025 kam mit dem Start des Werksausbaus die Bewachung einer weiteren Zufahrt dazu. Neben Regelleistungen beauftragt GlobalFoundries den Gebäudedienstleister mit Zusatzaufträgen. „Rund um den Besuch von Bundeskanzler Friedrich Merz am 28. Oktober 2025 haben wir zusätzliche Mitarbeiter eingesetzt. Ein Kollege hat zum Beispiel die Fahrzeugkolonne des Kanzlers über das Firmengelände eskortiert“, erinnert sich Roland Wappelhorst, Niederlassungsleiter Gebäudemanagement bei Piepenbrock in Leipzig. Doch für einen ganzheitlich sauberen Auftritt wirkt sich ein Großereignis auch auf die Reinigung und Grünanlagenpflege aus. „Ob Sicherheit, Sauberkeit oder gepflegte Außenanlagen: Als ganzheitlicher Dienstleister sind wir für solche Sonderaufträge fachlich und personell gut aufgestellt“, betont Mühle. Der Niederlassungsleiter freut sich, dass die Partnerschaft mit GlobalFoundries über die Jahre gewachsen ist: „2017 sind wir hier mit Reinraum, Unterhalts-, Glas- und Sonderreinigung, Technischer Reinigung, Grünanlagenpflege und Winterdienst sowie Hausmeisterservice gestartet. Nachdem wir uns mit diesen Leistungen gut positioniert haben, hat uns GlobalFoundries auch den Sicherheitsdienst sowie das Wertstoffmanagement anvertraut.“ Die Hausmeister von Piepenbrock sind direkt an das Team des Halbleiterherstellers angebunden. Reparaturen und

Wartungen übernehmen sie überall am Standort – auch im Reinraum. In der Technischen Reinigung tauschen die Piepenbrocker unter anderem Filter aus und reinigen Schächte. Und in der Unterhaltsreinigung übernimmt der Dienstleister neben festen Aufgaben regelmäßig Sonderreinigungen.

Stabiles Fundament mit Potenzial

Ob Reinraumreinigung oder andere Leistungen: GlobalFoundries und Piepenbrock tauschen sich täglich miteinander aus. Einmal in der Woche setzen sie sich zusätzlich zusammen. Und Herausforderungen führen sie gemeinsam auf die richtige Bahn – offen, ehrlich und lösungsorientiert. „Die Absprache funktioniert hervorragend auf kurzen Wegen. Wir sind froh, so engagierte Mitarbeiter von Piepenbrock bei uns im Einsatz zu haben“, sagt Poser. Eingespielte Abläufe, die auch Sven Tenner, Analyst Facilities bei GlobalFoundries, zu schätzen weiß: „Mit Piepenbrock pflegen wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe, bei der Vertrauen eine entscheidende Rolle spielt. Denn bei der Größe des Geländes muss ich mich darauf verlassen, dass das geschulte Personal alle Leistungen sauber umsetzt.“ Mit Blick in die Zukunft könnte die Partnerschaft zwischen GlobalFoundries und Piepenbrock weiter wachsen. Der Halbleiterhersteller plant die Erweiterung seiner Reinraum- und Laborflächen um 5.000 Quadratmeter. Auch beim Thema Robotik sieht Mühle Potenzial. „Aktuell testen wir Alternativen zur manuellen Reinigung im Reinraum. Unser Ziel ist es, die Ergonomie am Arbeitsplatz zu stärken und damit unsere Mitarbeiter zu entlasten“, unterstreicht Mühle. „GlobalFoundries ist offen für neue Reinigungstechniken. Ein Pluspunkt, um gemeinsam auf bewährte Leistungen aufzubauen.“

KONTAKT

Mario Mühle

Niederlassungsleiter Gebäudemanagement,
Dresden

Telefon: 0351 85352-36

Mobil: 0177 9403201

E-Mail: m.muehle@piepenbrock.de





Danke für Ihre Treue!

40 Jahre

Gläser, Alexandra	Dortmund	01.08.2026
Riepenhoff, Stefan	Osnabrück	01.08.2026
Rudel, Dirk	Altendorf	01.09.2026
Stankowski, Jörg	Osnabrück	01.08.2026
Stephan, Simone	Bautzen	10.11.2026

30 Jahre

Addanta Capone, Maria	Frankfurt/ Main	01.08.2026
Baron, Siegfried	Laatzen	06.11.2026
Brueggemeier, Kerstin	Altendorf	01.09.2026
Diekmann, Peter	Hanau	01.10.2026
Diels, Ulrich	Hanau	01.10.2026
Gorisch, Elke	Dresden	01.11.2026
Handke, Jörg	Neuruppin	20.08.2026
Holz, Erika	Mönchen- gladbach	22.08.2026
Illing, Dagmar	Dresden	12.08.2026
Sierig, Astrid	Magdeburg	02.09.2026

25 Jahre

Baumgärtner, Antje	Altendorf	10.09.2026
Beck, Sylwia	Dortmund	01.09.2026
Bekiroska, Beidza	Dortmund	02.11.2026
Dewald, Galina	Karlsruhe	27.11.2026
Dürr, Bernd	Altendorf	01.11.2026
Elzner, Olga	Rheine	01.08.2026
Fleddermann, Angelika	Rheine	01.08.2026
Frank, Anke	Greifswald	01.09.2026
Frankenberg, Michael	Osnabrück	01.08.2026
Fuchs, Woldemar	Zwickau	01.08.2026
Genovese-Aversente, Teresa	Frankfurt/ Main	23.08.2026
Hoppe, Silvia	Essen	06.08.2026
Ilario, Alexander	Düsseldorf	15.08.2026
Kara, Hanife	Dortmund	29.10.2026
Kemme, Verena	Osnabrück	01.08.2026
Kiesler, Sven	Berlin	19.09.2026

Kilic, Fatih	Hanau	03.09.2026
Kotz, Jörg	Altendorf	01.10.2026
Maloglu, Ercan	Düsseldorf	10.09.2026
Neves-Ferreira, Jose	Frankfurt/ Main	14.08.2026
Peter, Steffen	Lahnau	01.10.2026
Polte, Andrea	Magdeburg	22.08.2026
Rein, Aliya	Göttingen	05.08.2026
Rümmeler, Heike	Zwickau	01.08.2026
Schlegel, Elke	Lahnau	01.09.2026
Schöpker, Kornelia	Rheine	01.08.2026
Sisto-Chimenti, Rita	Frankfurt/ Main	21.08.2026
Tavares-Bernardo-Ferreira, Felisbela	Frankfurt/ Main	14.08.2026
Vetter, Stefan	Hanau	15.11.2026
Wachter, Alexander	Altendorf	01.09.2026
Watson, James	Lahnau	20.08.2026
Wienholtz, Enrico	Berlin	15.10.2026
Zimmermann, Christian	Gießen	13.08.2026

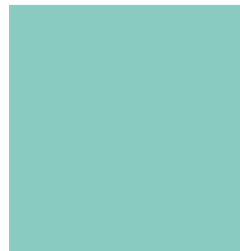
10 Jahre

Ahnelt, Wolfgang	Osnabrück	01.11.2026
Akar, Ergün	Münster	16.08.2026
Altach, Elena	Dortmund	07.11.2026
Amende, Norbert	Berlin	01.09.2026
Aquino-Otto, Roselda	Gießen	24.08.2026
Arampatzi, Paschalina	Esslingen	01.10.2026
Arouna, Mahamed	Dortmund	24.10.2026
Avram, Cecilia-Adriana	Kaiserslautern	01.11.2026
Balci, Melek	München	01.08.2026
Ballhorn, Kathleen	Neuruppin	22.09.2026
Balzies, Andreas	Bremen	12.09.2026
Barnekow, Claudia	Greifswald	21.09.2026
Batinas, Petru	Esslingen	11.11.2026
Beiske, Fabian	Essen	02.11.2026
Belmonte, Michele	Esslingen	15.09.2026
Bickei, Robert	Hanau	15.09.2026
Brakovic, Marinela	Berlin	28.11.2026
Brechelmacher, Jonas	Altendorf	01.09.2026

Brkolli, Shefshet	München	08.08.2026
Caci-Salafia, Rita	Osnabrück	04.10.2026
Carls, Silke Birgit	Dortmund	04.10.2026
Carp, George	München	24.10.2026
Carvalho, Marlete	Dortmund	05.09.2026
Cayli, Ümmü	Berlin	16.11.2026
Celaj, Shkurte	München	19.09.2026
Chatzisavvidou, Georgia	München	22.08.2026
Cheema, Aloudin	Dresden	14.11.2026
Chousein-Oglou, Gkiounour	Gießen	15.08.2026
Cocos, Mariana-Adriana	Nürnberg	11.10.2026
Covesan, Angela	Nürnberg	14.11.2026
Crupi, Nicole	Karlsruhe	17.10.2026
Cvijetinovic, Stana	München	22.09.2026
Daar, Alexander	Siegen	15.11.2026
Dari Allali, Abdelhamid	Dortmund	19.10.2026
Del Prete, Immacolata	Nürnberg	18.08.2026
Denzler, Paul	Altendorf	01.09.2026
Dietrich, Kerstin	Gießen	01.09.2026
Dill, Anja	Köln	26.09.2026
Dorn, Max	Osnabrück	01.08.2026
Dornbusch, Jacqueline	Berlin	02.08.2026
Dotterweich, Andreas	Altendorf	01.09.2026
Dragan, Ionut-Valentin	München	02.11.2026
Dragomir, Florenta	Nürnberg	18.11.2026
Dulko, Jennifer	Laatzen	06.09.2026
Dworkowski, Mamadou	Berlin	15.08.2026
Erdogan, Hüseyin	Wiesbaden	12.09.2026
Evgin, Yasemin	Karlsruhe	24.10.2026
Evgin, Salih	Karlsruhe	21.11.2026
Feldbusch, Stephanie	Mönchengladbach	03.08.2026
Fels-Stötzel, Silvia	Dortmund	14.11.2026
Filusch, Daniela	Esslingen	12.09.2026

Flesch, Anneliese	Kaiserslautern	19.09.2026
Förster, Heike	Leipzig	03.11.2026
Führ, Heidemarie	Göttingen	04.08.2026
Gahlmann, Mandy Dana	Düsseldorf	08.08.2026
Gaibel, Larissa	Mönchengladbach	02.09.2026
Ganouni, Noureddine	München	04.10.2026
Gawrilow, Maria	Essen	02.11.2026
Gehrke, Daniel	Osnabrück	20.09.2026
Gerdas, Margit	Bremen	21.10.2026
Gerlach-Bittroff, Manja	Greifswald	24.11.2026
Gitter, Regina	Zwickau	24.10.2026
Gjocaj, Gjyle	Nürnberg	18.11.2026
Gonsierowski, Jurgita	München	19.09.2026
Graalmann, Dagmar	Köln	02.11.2026
Grabowsky, Katrin	Dresden	14.11.2026
Grunewald, Sylvia	Cottbus	12.09.2026
Grünewald, Natalia	Gießen	02.09.2026
Habach, Ibrahim Khalil	Dortmund	17.08.2026
Hahn, Jennifer	Köln	01.10.2026
Hassan Keliel, Nuradin	Frankfurt/Main	28.09.2026
Hausmann, Christine	Dieburg	27.09.2026
Heide, Markus	Coburg	19.09.2026
Hein, Laura	Osnabrück	01.11.2026
Hinrichs, Stefan	Osnabrück	01.08.2026
Hodzic, Senada	Laatzen	01.08.2026
Hoffmann, Andrea	Göttingen	26.10.2026
Hosszune Feher, Barbara	Dieburg	12.09.2026
Huy, Michael	Osnabrück	17.10.2026
Ivanova, Aynur	Cottbus	04.10.2026
Jablonski, Thore	Bremen	01.08.2026
Janocha, Wioletta	Dortmund	10.10.2026
Jung, Manfred	Wiesbaden	29.08.2026

Jüngling, Dorothea	Kaiserslautern	10.11.2026
Kalintas, Serpil	Dortmund	11.10.2026
Karabulut, Ali	Berlin	21.11.2026
Karatas, Imran	Düsseldorf	18.10.2026
Kaur, Kuldip	München	09.11.2026
Kellner, Ingfried	Hanau	01.08.2026
Khawaja, Neelofar	Frankfurt/Main	03.10.2026
Kiazimoglou, Zechra	Dortmund	01.08.2026
Kiesel, Sergej	Berlin	19.09.2026
Kildau, Lilia	Kassel	25.11.2026
Kilicaslan, Sevtap	Dortmund	14.11.2026
Kling, Alexander	Rheine	01.10.2026
Korff, Siegfried	Hanau	01.10.2026
Kowalski, Hedwig	Göttingen	16.08.2026
Kreienbrink, Kathrin	Osnabrück	01.08.2026
Kreisl, Evangeline	Nürnberg	04.10.2026
Kudell, Marina	Greifswald	01.08.2026
Kümmel, Antje	Greifswald	01.08.2026
Lähning, René	Schwerin	05.09.2026
Lanfermann, Lukas	Bochum	01.08.2026
Langhans, Walter Michael	München	18.11.2026
Leuthold, Rene	Dresden	04.10.2026
Los, Andrej	Laatzen	05.11.2026
Lürken, Martina	Köln	02.11.2026
Maczy, Emilia	München	01.09.2026
Mahane, Chama	Köln	02.11.2026
Martin, Erika Kunigunde	Gießen	12.09.2026





Dursuma Burnic
10-jähriges Jubiläum



Uwe Derdau
10-jähriges Jubiläum



Dominik Sperlich
5-jähriges Jubiläum



Heike Hein
25-jähriges Jubiläum

März, Daniela	Leipzig	01.10.2026
Meyer, Judith	Dortmund	26.10.2026
Miethling, Karina	Greifswald	01.11.2026
Miftari, Tevide	Dortmund	14.09.2026
Mihart, Claudiu	Kaiserslautern	01.11.2026
Milosch, Raimund	Laatzten	05.11.2026
Mirakian, Marina	München	19.09.2026
Moustafa, Dilek	Gießen	22.09.2026
Music, Amra	Dortmund	01.09.2026
Mustafa, Mevrudiya	Osnabrück	21.09.2026
Nergiz, Özlem	München	28.09.2026
Neuhaus-Höhl, Kornelia	Gießen	01.11.2026
Nikitina, Tatjana	Bremen	04.10.2026
Okosun, Maren	Mönchengladbach	15.11.2026
Orlovic, Svjetlana	Göttingen	09.08.2026
Osterthaler, Laura-Camelia	München	19.08.2026
Owusu Ansah, Mary	Düsseldorf	26.09.2026
Owusu Nkwantabish, Eric	Hamburg	25.08.2026
Packeiser, Yvonne	Cottbus	16.09.2026
Pacolli, Miradije	München	26.09.2026
Palm, Bettina	Laatzten	21.11.2026
Pamuk, Leyhan	Gießen	31.08.2026
Pelkhen, Natalia	Zwickau	22.08.2026
Pfeiffer, Sandra	Ascherleben	01.11.2026

Pokuaah, Alice	Berlin	23.08.2026
Postel, Jago	Osnabrück	15.08.2026
Pruess, Sven	Berlin	01.10.2026
Raveendran, Esther	Gießen	22.08.2026
Regner, Alexander	Bremen	04.10.2026
Rolfen, Insa	Osnabrück	01.08.2026
Saftar, Hayat	Wiesbaden	01.09.2026
Sali, Nihal	Laatzten	01.11.2026
Sauer, Christoph	Altendorf	01.09.2026
Schäfer, Eugen	Siegen	07.09.2026
Schäfer, Irina	Münster	05.10.2026
Schlender, Denis	Frankfurt/Oder	01.11.2026
Schmitz, Sarah Elvira	Gießen	02.11.2026
Schröder, Silvia	Osnabrück	19.09.2026
Schuberth, Kristina	Altendorf	01.08.2026
Schüler-Galic, Zlatka	Berlin	28.11.2026
Schulte, Michaela	Osnabrück	01.09.2026
Seghier, Nawel	Gießen	07.09.2026
Shabani, Demush	Siegen	03.08.2026
Sidor, Anna	Laatzten	15.11.2026
Simonavicius, Ramune Petro	Bremen	13.10.2026
Simonova, Irina	Kaiserslautern	12.10.2026
Sokolowski, Pawel Jan	Laatzten	01.11.2026
Sotiriou, Christina	München	29.08.2026
Sousanidou, Zouzouna	München	28.09.2026
Steinbrecher, Andreas	Hanau	01.10.2026
Stitz, Jens	Leipzig	02.08.2026
Strauch, Nicole	Köln	02.11.2026

Stüker, Ramona	Münster	11.09.2026
Stumpf, Oksana	Dieburg	04.10.2026
Tischbierek, Rico	Zwickau	29.08.2026
Tkatchenko, Anna	Laatzten	16.11.2026
Togan, Mariana	Nürnberg	25.08.2026
Trouwain, Martina	Mönchengladbach	26.09.2026
Tsekova, Desislava	Coburg	01.11.2026
Vasileva, Elenka	Dortmund	05.08.2026
Vincze, Ronny	Cottbus	16.09.2026
Vinogradov, Maxim	Greifswald	01.11.2026
Vontitska, Eliska	Leipzig	04.08.2026
Walz, Alexander	Dieburg	01.09.2026
Weimer, Viktor	Osnabrück	01.09.2026
Wellhöfer, Michael	Altendorf	01.11.2026
Wenzel, Eduard	Karlsruhe	04.10.2026
Wojcik, Renata	Kaiserslautern	17.11.2026
Woller, Daniela	Altendorf	01.10.2026
Wolodkiewicz, Jolanta	Kaiserslautern	14.09.2026
Yildirim, Fidan	Karlsruhe	04.10.2026
Zencir, Fatma	Dortmund	26.09.2026
Zweckberger, Helga Berta	München	23.11.2026



Alexander Niendieck
5-jähriges Jubiläum



Suada Kadric
25-jähriges Jubiläum



Norbert Gürke
10-jähriges Jubiläum



Jörn Peschges-Burlage
25-jähriges Jubiläum



Alvina Kiariaklidou
10-jähriges Jubiläum



Jan Philippe Schmidt
10-jähriges Jubiläum



Christine Reckmann
15-jähriges Jubiläum

KURZ GESAGT

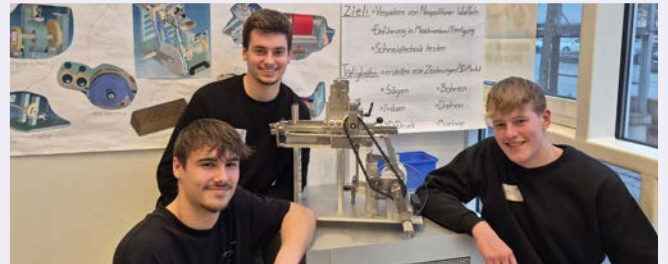
Zukunft zum Mitmachen bei Piepenbrock

Beim Zukunftstag am 23. April bekamen 28 Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 10 vielseitige Einblicke in die Arbeitswelt von Piepenbrock. Die Azubis des Familienunternehmens begleiteten die Gäste durch den Tag. In einem Escape-Game mit Rätseln erlebten die Kinder spielerisch, wie wichtig gutes Zusammenspiel, kreative Ideen und ein klarer Kopf sind. Darüber hinaus lernten sie den Berufsalltag ihrer Eltern, Verwandten oder Bekannten kennen – und packten direkt selbst mit an.



Loesch Azubis gewinnen „Jugend forscht“

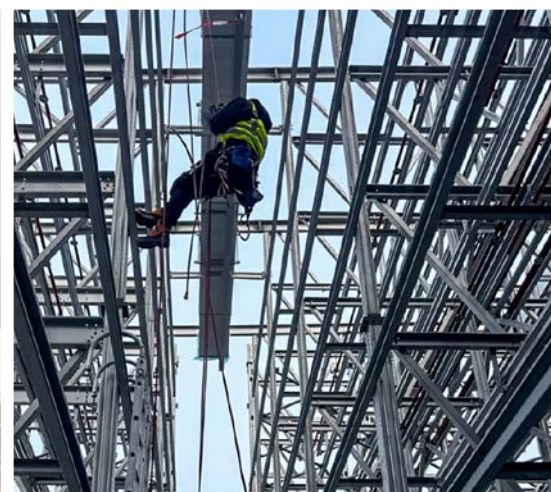
Beim oberfränkischen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ überzeugten Auszubildende von LoeschPack mit einer Handverpackungsmaschine in der Kategorie Technik. Über knapp zwei Jahre entwickelten 13 Nachwuchskräfte des Herstellers eine anschauliche Maschine, die waffelförmige Produkte in mehreren Schritten in Papier verpackt – rein mechanisch durch Handkraft betrieben. Eine Erfolgsgeschichte, die die praxisnahe Ausbildung bei LoeschPack unterstreicht.



Wissen und Praxistipps für den Alltag

Vom 18. bis 22. Mai ging die Nachhaltigkeitswoche bei Piepenbrock in die nächste Runde. Auch dieses Mal bekamen die Mitarbeiter ein facettenreiches Angebot an Workshops, Seminaren und Vorträgen zu Umwelt und Klima, Diversität, Gesundheit sowie Mobilität und Energie geboten. Die Organisatoren blicken auf 260 Anmeldungen für 13 vielseitige Programmpunkte zurück. Neben Präsenzterminen und Online-Kursen konnten die Piepenbrocker erstmals auch E-Learnings für sich nutzen.





Einsatz von 3KER RAS im Hochregallager

Wenn Stahl in den Himmel wächst

Was als Bauvorhaben auf der grünen Wiese begann, ist in einem knappen Jahr zu einem Hochregallager herangewachsen. Bei der Montage der Stahlkonstruktion arbeiteten unterschiedliche Gewerke auf engem Raum – so auch die Industriekletterer der 3KER RAS GROUP, einem Tochterunternehmen von Piepenbrock. Doch welche Herausforderungen und Arbeitsschritte bringt der Bau eines Hochregallagers mit sich?

Dämmerlicht, eisiger Wind und klirrende Kälte – 40 Meter über dem Boden an einer Stahlkonstruktion gesichert: Beim Arbeitseinsatz am Hochregallager in Schwerin spürten die Industriekletterer von 3KER RAS die Witterungen des Winters deutlich. Neben

Schnee und Glätte in den Regalen erlebten die Experten Temperaturen von bis zu minus zehn Grad. Dabei piffte der Wind mit maximal 70 Stundenkilometern durch das offene Stahlgerüst. „Solche Arbeitsbedingungen sind besonders kräftezehrend. Sie erfordern volle Konzentration und durchdachte Bewegungen“, weiß Martin Semmel, Geschäftsführer der 3KER RAS GROUP. Von Mitte November unterstützten bis zu sechs Industriekletterer über mehrere Monate beim Ausbau des Hochregallagers. Neben einem Rauchsaugsystem (RAS-Anlage) montierten die Mitarbeiter eine Lüftungsanlage.

Vom Fundament zur fertigen Anlage

Auf einer Bodenplatte als Fundament bauten ver-

schiedene Gewerke das 40 Meter hohe und 60 Meter lange Hochregallager von der Kopfseite, also vom Ende der Regalreihen, auf. Nach der Seitenteil- und Modulvormontage stellte ein Kran die Bauteile auf. Sprinklerleitungen haben die Arbeiter direkt eingelegt sowie die Regale in Längsrichtung miteinander verbunden. Mit dem Einbau des Dachtragwerks folgte die Querverbindung. Dabei wurde ein großer Teil der Lüftungselemente per Kran in die Dachkonstruktion eingelegt. Anschließend beschäftigten sich die Arbeiter mit dem Ausbau. Während die Industriekletterer das RAS-System und die Lüftungsanlage montierten, stellten Regalbauer ihre Arbeiten fertig. Inzwischen haben die Industriekletterer ihren Arbeitseinsatz abgeschlossen. Semmel erklärt die Schritte bis zur Fertigstellung der Stahlkonstruktion: „Für die Montage von Bodenschienen zwischen den Regalreihen bleibt ein Teil des Dachs zunächst offen. Auf diesen Reihen werden Regalbediengeräte installiert, die im Betrieb die Ein- und Auslagerung vollautomatisch umsetzen sollen. Im letzten Schritt werden die Außenwände an den äußersten Regalen befestigt.“

Gut gesichert zu Brandschutz und Lüftung

Um ihren Einsatzort zu erreichen, fuhren die Industriekletterer in den Regalgassen mit einer Hubarbeitsbühne auf 30 Meter Höhe. Die letzten zehn Meter erklommen sie über die Regale oder Einhängeleitern. Für die Arbeiten sicherten sich die Mitarbeiter direkt an der Konstruktion. Semmel betont: „Im Stahlbau ist ein guter Seilschutz unerlässlich. Um unsere Seile vor scharfen Kanten zu schützen, gehen wir auf Nummer sicher.“ Im zweiten Bauabschnitt des Hochregallagers montierten die Experten unter anderem das RAS-System. „Das Rauchansaugsystem besteht aus dünnen Kunststoffrohren mit unterschiedlich großen Öffnungen. Im Betrieb saugen die Rohre kontinuierlich Luft an, um diese auf Rauchentwicklung zu überwachen“, erklärt Semmel. Um die sechs Meter langen PVC-Rohre zu befestigen, schraubten die Mitarbeiter Halterungen

an das Regalsystem. Die Rohre selbst verbanden sie mit Muffen und Kleber. Darüber hinaus montierten die Experten die Lüftungsanlage oberhalb der Führungsschiene der Regalbediengeräte. „Unsere Mitarbeiter positionierten die Elemente und koppelten sie an bereits montierte Abschnitte. Fehlende Teile zogen sie mit Winden vom Boden zur Dachkonstruktion“, schildert Semmel. Dabei arbeiteten sie zunächst horizontal, von der einen zur anderen Regalseite. Auf der Kopfseite angekommen, befestigten sie weitere Kanäle senkrecht nach unten.

Wenn Kälte den Ablauf verändert

Für die Montage eines Hochregallagers werden rund 100 Tonnen Stahl verbaut. Damit diese unfallfrei an ihr Ziel kommen, gibt es neben einem detaillierten Ablaufplan tägliche Absprachen zwischen den Teamleitern und der Bauleitung. Semmel erläutert, warum ein Rundumblick entscheidend ist: „Wichtig ist, dass sich niemand unter schwebenden Lasten aufhält. Da ringsherum gearbeitet wird, sollten alle Kräfte auf der Baustelle ihre Umgebung im Blick behalten.“ Sobald die Regale stehen, arbeiten mehrere Gewerke parallel in und oberhalb der engen Gassen. Kommt es zu einer Verzögerung, wirkt sich das auf andere Bauschritte aus. Wegen der eisigen Temperaturen mussten die Industriekletterer ihre Arbeitsschritte am Hochregallager in Schwerin anpassen. Semmel erinnert sich zurück: „Für die Verlegung der Rauchansaugleitungen verbinden wir die Rohre mit Kleber und Hülsen. Da die spezielle Klebmasse erst ab fünf Grad zuverlässig haftet, mussten wir umdenken. Also haben sich unsere Mitarbeiter zunächst um den Lüftungsbau gekümmert.“

KONTAKT

Martin Semmel
Geschäftsführer,
3KER RAS GROUP GmbH

Telefon: 030 69062-80
Mobil: 0177 2542699

E-Mail: semmel@3ker-ras-group.com





Sauberkeit für den Landal Park Winterberg

Zuhause in der Natur

Für Naturliebhaber und Sportbegeisterte ist der Landal Park Winterberg im Sauerland das Ferienzielschlechthin. Umgeben von Wäldern, Bergen und eingebettet in eine naturbelassene Kulisse, lädt der Ferienpark zum Entdecken und Erholen ein. Dazu trägt auch Piepenbrock bei. Der Gebäudedienstleister übernimmt in den Ferienhäusern und Verwaltungsbäuden die Unterhalts- und Glasreinigung.

Mit dem Reisebus zur Arbeit? Für die Piepenbrocker, die im Landal Park Winterberg im Einsatz sind, ist das normaler Alltag. Bis zu 80 Mitarbeiter aus dem Umkreis werden gemeinsam zum Ferienpark gebracht. Jeden Morgen hält der Bus im Naturparadies. Umgeben von malerischen Landschaften beginnt für die Reinigungskräfte um 9 Uhr ihr Arbeitstag. Objektverantwortlicher Fatih Belek ist mit einem Einsatzplan ausgestattet und behält den Überblick. „Bei der Größe des Ferienparks und der Anzahl an Häusern ist eine genaue Planung notwendig“, erklärt er. Mit 200 Ferienhäusern und 1.360 Betten zählt der Landal Park Winterberg zu den größten Ferienresorts im Sauerland. 2025 feierte der Park sein 15-jähriges Jubiläum.

„Der Startschuss für unsere Ferienanlage fiel 2010. Innerhalb eines Jahres wurden 120 von 200 geplanten Bungalows fertiggestellt. Die weiteren Häuser haben wir im darauffolgenden Jahr bezugsfertig gemacht“, erzählt Andreas Herbst, Facility Manager im Landal Park Winterberg. Die Region sei zudem prädestiniert für Sommer- und Winterurlauber. „Wir sind auf den ersten Blick für unser Freizeitangebot im Wintersport bekannt. Die Skiliftstation liegt direkt am Park und führt zu über 25 Liftanlagen mit mehr als 30 Kilometer langen Skipisten. Und auch die Bobbahn ist sehr beliebt. Aber nicht nur im Winter lohnt sich ein Besuch. Im Sommer kommen Mountainbiker und Wanderer zu uns, um die Natur zu erkunden“, so Herbst weiter. Das Ferienresort bietet seinen Gästen unter anderem einen an den Park angrenzenden Golfplatz, ein Schwimmbad, einen Abenteuerspielplatz für Kinder, einen Park-Shop sowie ein gemütliches Restaurant für entspannte Abende. Im Vergleich zu anderen Anbietern legt Landal seinen Fokus auf das Naturerlebnis und weniger auf ein umfangreiches Entertainment-Angebot. „Wir möchten, dass unsere Gäste rausgehen und die schönen Landschaften kennenlernen. Sie

sollen sich in der Natur zu Hause fühlen. Und das unterstützen wir mit einem gepflegten und einladenden Feriendomizil“, sagt Herbst.

Saubere Ferienhäuser zum Wohlfühlen

Für frisch bezogene Betten sowie glänzende Armaturen und Fußböden sorgt Piepenbrock. Montags und freitags ist Bettenwechsel: In den Ferienhäusern reinigen die Mitarbeiter die Küche, das Wohnzimmer, das Badezimmer und die Schlafzimmer. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Kontrolle der Häuser nach Abreise der Gäste. „Wenn die Besucher abgereist sind, schauen wir, ob Schäden entstanden sind, der Müll entsorgt wurde oder Geschirr und Besteck fehlen“, berichtet Angelika Liehr, Bereichsleiterin in der Piepenbrock Niederlassung in Dortmund. In seiner Position als Objektverantwortlicher bestimmt Fatih Belek die Personaleinsatzplanung: „Ich habe den Überblick, welche Aufgaben wir im Laufe des Tages erledigen müssen. Ich teile zum Beispiel Mitarbeiter ein, die die Bettwäsche zu den Häusern transportieren. Andere kümmern sich darum, die Terrassenmöbel und weiteres Inventar ordentlich zu platzieren. Die restlichen Kollegen reinigen die Bungalows. So hat jeder sein Aufgabenpaket.“ Bevor die neuen Gäste eintreffen, kontrollieren die Vorarbeiter, ob gründlich gereinigt wurde und alles am richtigen Platz steht. Ein sauberes Erscheinungsbild ist für Landal sehr wichtig. Denn am Ende zählt das Feedback des Gastes. Nach Abreise kann dieser über ein Bewertungsportal seinen Aufenthalt im Ferienhaus beurteilen. „Hier sammeln wir wichtige Informationen und Verbesserungsvorschläge unserer Besucher. Was ist negativ aufgefallen? Welche Punkte können wir optimieren? Die Angaben werten wir regelmäßig aus und tauschen uns hierzu mit Piepenbrock aus“, berichtet Herbst. Neben den Ferienhäusern übernehmen die Piepenbrocker an 356 Tagen im Jahr die Unterhaltsreinigung im Verwaltungsgebäude, Restaurant und Schwimmbad und sorgen so für Sauberkeit. Zum Aufgabengebiet gehört es außerdem, den Park von Müll zu befreien sowie die Glasflächen zu reinigen.

Die gleiche Sprache sprechen

120 Höhenmeter liegen zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Punkt im Ferienresort. Hier fallen so einige Wege für die Piepenbrocker an. Umso wichtiger ist es, einfach und schnell kommunizieren zu können. Und zwar mobil über das Smartphone. „Wenn unsere Reinigungskräfte zum Beispiel ein kaputtes Möbelstück sehen oder der Wasserhahn tropft, schicken sie mir ein Bild. Ich ordne den Schaden der entsprechenden Hausnummer zu und hinterlege diesen im System von Landal“, sagt Belek. Ziel sei es, alle Defekte vor Anreise der neuen Gäste zu beseitigen. Damit auch alle Vorgaben für die Reinigung korrekt eingehalten werden, sind die Reinigungskräfte mit einem Reinigungsleitfaden in handlichem Format ausgestattet. Darin stehen die Basics, wie gereinigt werden soll, aber auch, wo die Toilettenbürste platziert wird oder wie die Bettwäsche gefaltet sein soll. Das Buch beinhaltet drei Sprachen – Deutsch, Türkisch und Bulgarisch. Zudem zeigen Bilder mit einem grünen und roten Häkchen, welche Vorgehensweise richtig beziehungsweise falsch ist. „Mit dem Leitfaden überwinden wir Sprachbarrieren in unserem Team. Dadurch schaffen wir es, die gleiche Sprache zu sprechen. Und wenn es dann doch Verständigungsprobleme gibt, hilft Herr Belek“, erklärt Heiko Kalis, Piepenbrock Niederlassungsleiter in Dortmund. Solche Maßnahmen verbessern und vereinheitlichen die Kommunikation. „Ich bin froh, dass wir so engagierte Piepenbrocker in unserem Landal-Team haben. Frau Liehr bringt in unseren regelmäßigen Austausch-Terminen viel Fachwissen ein und sucht immer nach umsetzbaren Lösungen. Und auch

FAKTEN

Der Kunde

Branche:	Ferienpark
Mitarbeiter:	40
Dienstleistungen:	Vermietung von Ferienhäusern

Der Auftrag

Standort:	Winterberg
Dienstleistungen:	Unterhaltsreinigung, Glasreinigung, Sonderreinigung



Immer das perfekte Urlaubserlebnis im Blick: Die Piepenbrocker sorgen in der Ferienanlage für Sauberkeit.

Herr Belek kennt unsere Anforderungen und Wünsche wie seine eigene Westentasche“, sagt Herbst. Auch Belek freut sich über die gute Zusammenarbeit: „Meine Mitarbeiter und ich wurden vom Landal-Team herzlich aufgenommen. Wir packen gemeinsam an und arbeiten Hand in Hand.“

Nachhaltigkeit im Blick

Der Landal Park Winterberg war der erste deutsche Park, der mit dem Umweltzeichen Green Key für Unterkünfte und Hoteleinrichtungen zertifiziert wurde. Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude erzeugt Landal 40 Prozent seines Stroms selbst. Die Abwärme von Kühlhäusern heizt das Schwimmbaden und überschüssige Wärme wird in Energie umgewandelt. „Wir arbeiten ständig an neuen umweltbewussten Ideen, die unsere Ferienanlage nachhaltiger machen. Unsere Besucher genießen die Natur in ihrer ganzen Vielfalt. Wir möchten einen Beitrag leisten, dass dies auch zukünftig so bleibt“, sagt Herbst. „Umweltbewusstes Handeln unserer Dienstleister ist für uns ein ausschlaggebender Punkt bei der Entscheidung, ob wir mit ihnen arbeiten oder nicht. Piepenbrock setzt sich für nachhaltige Projekte ein und hat mit uns bereits einiges umgekrempelt.“

Die Bettwäsche wird ortsnahe gewaschen und von den Reinigungskräften in wiederverwendbaren Säcken in die Ferienhäuser transportiert. Einweg-Verpackungen gehören somit der Vergangenheit an. Bei der Müllentsorgung achten die Piepenbrocker auf ein Trennsystem. Darüber hinaus werden alte Fette und Öle aus dem Restaurant in einen Erdtank entsorgt. Dieser wird regelmäßig abgepumpt und der Inhalt weiterverwertet. Das daraus entstandene Biogas kommt nahegelegenen Dörfern zugute. „In unserer Region gelten wir als das Paradebeispiel eines nachhaltigen Ferienparks. Darauf sind wir sehr stolz. Aber auf unseren Lorbeeren ruhen wir uns nicht aus. Gemeinsam mit Piepenbrock möchten wir noch weitere Ideen umsetzen“, betont Herbst. Immer mit dem Ziel vor Augen: einen erholsamen Urlaub mit Wohlfühlcharakter für die Gäste zu schaffen. Und das mitten in der Natur.

KONTAKT

Heiko Kalis
Niederlassungsleiter Gebäudemanagement,
Dortmund

Telefon: 0231 556937-10
Mobil: 0177 9401402
E-Mail: h.kalis@piepenbrock.de



172.263

Bäume seit 2010

Wir sagen Danke! Denn zahlreiche Kunden haben sich für eine Zusammenarbeit mit uns entschieden. Als Zeichen unserer Wertschätzung pflanzen wir bei Neuaufträgen und Auftragserweiterungen – abhängig vom Auftragsvolumen – Bäume im Piepenbrock Forst.



Dank der Kindervereinigung Leipzig e. V. pflanzen wir zusätzliche 242 Bäume im Forst in Rheinshagen.



Über 31 neue Bäume freut sich mit uns die pfm medical mepro gmbh aus Nonnweiler.





Interview mit Yavuz Selim Yazgan

Herzstück für Industrie- reinigung

Zum Jahreswechsel auf 2026 hat Piepenbrock seine Dienstleistungen in der Industriereinigung umstrukturiert. Als langjähriger Niederlassungsleiter des Unternehmens übernahm Yavuz Selim Yazgan die Geschäftsführung des neuen Bereichs Technische Reinigung. Im Interview spricht er über die Wichtigkeit einer professionellen Industriereinigung, seine Ziele und die neue Struktur bei Piepenbrock.

Im Januar 2026 haben Sie die Geschäftsführung für den Bereich Technische Reinigung bei Piepenbrock übernommen. Auf welche Highlights blicken Sie im ersten halben Jahr zurück?

Sieben Jahre als Niederlassungsleiter in Sindelfingen waren eine prägende und spannende Zeit. Dennoch

habe ich mich sehr auf meine neue Position gefreut. Wenige Wochen, nachdem ich als Geschäftsführer der Technischen Reinigung gestartet bin, folgten der Umzug in neue Räumlichkeiten in Heilbronn und kurz darauf die Eröffnung der Niederlassung – zwei Höhepunkte in kurzer Zeit und der symbolische Startschuss für das Vorhaben, die Industriereinigung als Dienstleistung von Piepenbrock bundesweit zu stärken.

Wie war die Industriereinigung bei Piepenbrock bisher strukturiert? Und wie hat sich die Struktur seit Jahresbeginn verändert?

Die Industriereinigung ist seit vielen Jahren fest als Dienstleistung in der Piepenbrock Unterneh-

mensgruppe verankert. Bisher war sie auf mehrere Abteilungen und Regionen verteilt. Mit der Gründung des Bereichs Technische Reinigung haben wir eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, in der wir unsere Kompetenzen in der Industriereinigung bündeln. Das Team setzt sich aus erfahrenen Mitarbeitern unterschiedlicher Regionen und Positionen zusammen, die einen riesigen Erfahrungsschatz, Know-how und Fachkenntnisse aus erfolgreichen Aufträgen in der Industriereinigung vereinen. Sie sichten eingehende Anfragen in der Industriereinigung, sie unterstützen die Kollegen aller Regionen fachlich und sie sorgen dafür, dass Kundenanforderungen bundesweit noch gezielter umgesetzt werden.

Welche Leistungen verantwortet Piepenbrock in der Industriereinigung?

Mit einer professionellen Industriereinigung sorgen wir für einwandfrei funktionierende Maschinen, Anlagen und Produktionslinien. Da Industriegebäude, Produktionsstätten und Maschinen ganz unterschiedliche Anforderungen an die Reinigung mitbringen, schneiden wir unsere Leistungen dabei ganz gezielt auf unsere Auftraggeber und ihre Branche zu. Dabei verwenden wir sowohl mechanische als auch manuelle Techniken. Mit verschiedenen technischen Verfahren kennen wir uns ebenfalls aus. Im Süden setzen wir zum Beispiel jedes Wochenende rund vier Tonnen Trockeneispellets in der technisch einzigartigen Trockeneisreinigung ein. Auch mit Verfahren wie der Niederdruck-Heißreinigung, Niederdruck-Schaumreinigung sowie Hoch- und Höchstdruckreinigung sorgen wir für saubere Maschinen. Neben Produktionsanlagen und Maschinen reinigen unsere Experten zum Beispiel auch Presswerke und Montagebänder sowie ganze Hallen und Parkhäuser.

Was raten Sie Unternehmen: Warum ist eine regelmäßige Industriereinigung wichtig?

Die Sauberkeit von Maschinen ist wesentlich für die Qualität der verarbeiteten Produkte. Eine professionelle Reinigung von betriebstechnischen Anlagen und

Einrichtungen sorgt dafür, dass die Produktion zuverlässig funktioniert. Denn wenn Anlagen aufgrund von Verschmutzungen nicht mehr richtig laufen, können Produktionsunterbrechungen die Folge sein. Dieser Stillstand kann Unternehmen erhebliche Kosten verursachen. Verschmutzte Teile führen eventuell sogar zu Defekten an Anlagen. Meist ist die Reparatur dann deutlich teurer als eine regelmäßige Industriereinigung. Vorausschauendes Handeln zahlt sich an dieser Stelle aus.

Welche Anliegen sind im Bereich Technische Reinigung gut aufgehoben?

Im Bereich Technische Reinigung unterstützen wir bei allen Themen, die Berührungspunkte mit der Produktion haben. Unsere Experten entfernen beispielsweise Fett- und Ölablagerungen sowie Korrosionen. Darüber hinaus reinigen sie Kühlwassersysteme und Industrieböden. Mit der passenden Reinigungstechnik und -methode hat selbst hartnäckiger Schmutz keine Chance. Neben einer detaillierten Planung rundet eine nachvollziehbare Dokumentation unser Portfolio ab.

Seit Februar 2026 ist die Niederlassung Heilbronn das Herzstück der Technischen Reinigung. Welche Ziele verfolgen Sie und Ihr Team vom neuen Standort aus?

Wir haben eine stabile Grundlage geschaffen, doch darauf möchten wir uns nicht ausruhen. Unser Ziel ist es, von Heilbronn aus unseren Expertenstatus in der Industriereinigung in allen Regionen zu stärken – um spezifische Kundenwünsche in Zukunft noch besser umsetzen zu können. Dafür möchten wir unser Fachteam erweitern.

KONTAKT

Yavuz Selim Yazgan
Geschäftsführer

Technische Dienstleistungen, Heilbronn

Telefon: 07131 20352-10

Mobil: 0172 9901021

E-Mail: y.yazgan@piepenbrock.de



Azubi-Teamtage bei Piepenbrock

Qualität durch Zusammenspiel

Vom 9. bis 10. Juni kamen 107 Auszubildende der Piepenbrock Unternehmensgruppe aus dem gesamten Bundesgebiet zu den jährlich stattfindenden Azubi-Teamtagen zusammen. Den Auftakt bildete ein Planspiel im Osnabrücker Service Center. Darin erarbeiteten die Teilnehmer, wie Hauptsitz und Niederlassungen bei einem Neuauftrag Hand in Hand arbeiten. Arnulf Piepenbrock als geschäftsführender Gesellschafter brachte es in seiner Ansprache auf den

Punkt: „Wenn wir reibungslos zusammenarbeiten, merkt das am Ende vor allem der Kunde.“ Nach dem Mittagessen wurde es sportlich: Bei „Schlag den Chef“ setzte sich das Führungskräfte-Team gegen die Azubi-Mannschaft durch. Beim gemeinsamen Abend standen Austausch und neue Kontakte im Mittelpunkt. Am Mittwoch ging es im Beverland Resort in Ostbevern mit einem Teambuilding-Tag weiter, der Teamgeist und Kommunikation praktisch erlebbar machte.



Unsere mit**WIR**ker stellen sich vor

Seit April 2024 gibt es das Piepenbrock Botschafterprogramm „mitWIRker“. Mitarbeiter aus ganz Deutschland vermitteln auf ihren persönlichen LinkedIn-Profilen authentische Eindrücke von ihrem jeweiligen Arbeitsalltag und einen Blick hinter die Kulissen von Piepenbrock. Hier in der Panorama stellen wir Sie Ihnen nach und nach vor.



Anna-Lena Bellmann, Auszubildende Industriekauffrau

„Einen persönlichen und authentischen Einblick in mein Leben als Piepenbrock Azubi geben – das ist mein Ziel als Markenbotschafterin. Die Ausbildung zur Industriekauffrau umfasst wechselnde Praxis- und Theorienphasen. In diesen erweitere ich mein Wissen und sammle praktische Erfahrungen, die ich für mein späteres Berufsleben brauche. Besonders schätze ich den Zusammenhalt im Azubi-Team, und dass wir immer wieder neue und lustige Dinge zusammen erleben.“

Jonas Siefker, Auszubildender Industriekaufmann

„Als Markenbotschafter gebe ich authentische Einblicke in meine Ausbildung und repräsentiere durch persönliche Beiträge sowohl Piepenbrock als auch mich selbst. In meiner Ausbildung zum Industriekaufmann durchlaufe ich viele verschiedene Abteilungen. Mein Ziel ist es, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln und die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, um später mit einem breiten Wissen und Praxisverständnis in das Berufsleben zu starten. Großen Spaß macht mir die Arbeit im mitWIRker-Team: Wir treffen uns, machen Bilder, tauschen Ideen aus und entwickeln zusammen authentischen und interessanten Content.“



Sascha Hirtz, Niederlassungsleiter Gebäudemanagement

„Was ich als Markenbotschafter zeige? Wofür Piepenbrock im Alltag steht: Verlässlichkeit, Qualität und ein starkes Team. Mir ist wichtig, unsere Werte authentisch nach außen zu tragen und erlebbar zu machen. Als Niederlassungsleiter und Prokurist bei Piepenbrock verantworte ich anspruchsvolle Projekte rund um Reinigung und Gebäudeservice in diplomatischen und militärischen Einrichtungen sowie für die NATO. Mein Antrieb: Verlässlichkeit, Effizienz und gegenseitiger Respekt – denn erfolgreiche Partnerschaften entstehen nur, wenn alle Seiten gewinnen. Dabei stehen für mich die Zufriedenheit unserer Kunden sowie die Führung und Förderung unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt.“



Unser Reinigungstipp

Spülmaschine richtig befüllen

Wie man eine Spülmaschine einräumt, liegt auf der Hand? Einfach Geschirr und Besteck beliebig einräumen, Tab oder Pulver einfügen und Maschine anstellen. Klingt simpel, bringt aber nicht immer ein optimales Ergebnis. Es lohnt sich, vor dem Einschalten des Spülgangs ein paar Dinge zu beachten.

Damit Ihr Geschirr unbeschädigt bleibt, prüfen Sie, ob es für die Spülmaschine geeignet ist. Einen Hinweis finden Sie in der Regel auf dem jeweiligen Teil. Für optimale Sauberkeit räumen Sie Behälter wie Töpfe, Schüsseln, Gläser und Tassen mit der Öffnung nach unten in den Geschirrspüler. Falsch herum können diese nach dem Spülgang mit Wasser und gelösten Essensresten gefüllt sein. In diesem Fall sollten Sie die Teile noch einmal abwaschen. Auch die Anordnung kann

sich auf das Ergebnis auswirken. In den oberen Korb der Spülmaschine gehören beispielsweise Gläser, Tassen, kleine Teller und Schalen sowie Brotdosen. Im unteren Bereich ist unter anderem Platz für Töpfe, Schüsseln, Teller und Auflaufformen. Wenn Ihr Geschirrspüler einen Besteckkorb hat, räumen Sie Messer, Gabeln und Löffel immer mit der gleichen Seite nach oben ein. Damit sparen Sie Zeit beim Ausräumen. Suppenkellen und Pfannenwender legen Sie am besten auf die heruntergeklappten seitlichen Ablagen im oberen Bereich. Nutzen Sie die Halterungen für Tassen, Gläser und Geschirr und lassen Sie Abstand zwischen den einzelnen Teilen. Bevor Sie Ihre Maschine überfüllen, planen Sie lieber zwei Spülgänge ein. Mit diesen Tipps erzielen Sie blitzblankes Spülergebnisse.

Piepenbrock 

Impressum

Herausgeber:

Piepenbrock Unternehmensgruppe
GmbH + Co. KG
Hannoversche Straße 91-95
USt-IdNr.: DE 136651023
49084 Osnabrück
Telefon: +49 541 5841-0
Telefax: +49 541 5841-338
E-Mail: info@piepenbrock.de
Internet: www.piepenbrock.de

Redaktion:

Arnulf Piepenbrock (V.i.S.d.P.), Olaf Piepenbrock,
Katharina Adam, Laura Bisaccia, Lena Severiens

Redaktionsassistentz/Anzeigen:

Denise Bextermüller

Konzeption, Gestaltung:

Mona Hubert

Druck und Vertrieb:

Steinbacher – eine Marke der
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstr. 7 · 49191 Belm

Bildnachweise:

Titel: GlobalFoundries, ENTEGA AG, Adobe Stock,
Landal GreenParks GmbH, Piepenbrock Unter-
nehmensgruppe GmbH + Co. KG.

Erscheinungsweise:

Piepenbrock Panorama erscheint drei Mal
jährlich.

Dieses Magazin wurde auf Profisilk gedruckt,
das mit dem Zertifikat PEFC ausgezeichnet ist.
PEFC steht für Zellstoff, der aus ökologisch,
ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern stammt.



Die Panorama ist als Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag (ClimatePartner) ausgewiesen: Wir berechnen die durch den Druck entstehenden CO₂-Emissionen und unterstützen in entsprechender Höhe anerkannte Klimaschutzprojekte finanziell. Details zur aktuellen Ausgabe sind über den QR-Code abrufbar.

Sollten Sie unser Magazin „Panorama“ in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der K-, I- oder F-Nummer auf der Rückseite per E-Mail an panorama@piepenbrock.de mit.

Bei Rückfragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an datenschutz@piepenbrock.de.



Für eine stilvolle Pause in München

Jugendstil-Juwel Müller'sches Volksbad

Das Müller'sche Volksbad zählt zu den schönsten Badehäusern Europas. 1901 eröffnet, beeindruckt das Jugendstil-Juwel bis heute mit seiner besonderen Architektur – und feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Reich an aufwändigen Ornamenten und Verzierungen bietet es ein unverwechselbares Badeerlebnis. Tauchen Sie ein in die stilvollen Schwimmhallen, genießen Sie verschiedene Sauna- und Schwitzräume und entspannen Sie in historischem Ambiente direkt in der Stadt. Ein Stück Münchner Geschichte, das bis heute begeistert – einzigartig und voller liebevoller Details. Das Müller'sche Volksbad liegt an der Isar gegenüber dem Deutschen Museum und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.



Weitere Infos zum Bad:
www.swm.de/volksbad

Für mehr Sicherheit in Ihrem Betrieb: Whitepaper Betriebsmittelprüfung von Piepenbrock

Was ist eine Elektroprüfung? Wer braucht eine solche Prüfung? Und woran erkennen Sie eine professionelle, zuverlässige und rechtssichere Umsetzung? Im nagelneuen Whitepaper von Piepenbrock erhalten Sie Antworten auf relevante Fragen zur Betriebsmittelprüfung – exklusiv, praxisnah, auf einen Blick.

Jetzt mehr erfahren und Whitepaper sichern!

